

**Niederschrift**

33. Plenarsitzung des Gemeinderates
14. Dezember 2021, 15:30 Uhr
öffentlich
Bürgersaal, Rathaus am Marktplatz
Vorsitzender: Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup

25.

Punkt 29 der Tagesordnung: Eingliederung des Friedhof- und Bestattungsamts in das Gartenbauamt**Antrag: AfD****Vorlage: 2021/1038****Beschluss:**

Ablehnung des Antrags

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitliche Ablehnung (3 JA-Stimmen, 36 NEIN-Stimmen)

Der Vorsitzende ruft Tagesordnungspunkt 29 zur Behandlung auf und verweist auf die erfolgte Vorberatung im Ausschuss für öffentliche Einrichtungen.

Stadtrat Dr. Schmidt (AfD): Es geht nicht darum, am jetzigen Zustand etwas zu ändern, sondern es ist ja so, dass die Amtsleitung vom Friedhofsamt in nicht allzu ferner Zukunft in den Ruhestand gehen wird und es wäre aus unserer Sicht der richtige Zeitpunkt, um über eine Neuorganisation des Friedhofs- und Bestattungsamts nachzudenken, weil aus unserer Sicht eine Eingliederung ins Gartenbauamt einiges sparen würde. Die Personalverwaltung beispielsweise, also die Anliegen der Beschäftigten, darauf einzugehen, könnte von weniger Leuten insgesamt, nämlich einfach durch das Gartenbauamt mit übernommen werden. Man würde sich eine Amtsleitung sparen, hätte stattdessen einen Abteilungsleiter. Man würde also Stellen einsparen und wir wollen ja sparen. Das ist ja unser gemeinsames Ziel. Man könnte einsparen, ohne dass an der Leistungsfähigkeit der beiden Amtsbereiche etwas geändert werden muss. Zudem ist es ja so, dass auch von der Thematik her das Friedhofs- und Bestattungsamt und das Gartenbauamt sehr nahe beieinander liegen.

Deswegen beantragen wir hier zu beschließen, dass die Stadtverwaltung prüft, inwieweit das vollzogen werden kann, und halten es für einen sinnvollen Vorschlag, um künftig dauerhaft Geld einzusparen, ohne die Leistungsfähigkeit der Stadt in irgendeiner Weise zu reduzieren. Deswegen bitten wir für unseren Antrag um Unterstützung, danke schön.

Der Vorsitzende: Dann stimmen wir ab, und zwar ab jetzt – Das ist mehrheitliche Ablehnung.

Zur Beurkundung:

Die Schriftführerin:

Hauptamt - Ratsangelegenheiten –
3. Januar 2022